

das Gefangenleben desselben wenig bekannt ist, eine eingehendere Schilderung für später vor.

Wien, den 20. April 1867.

Victor Ritter von Tschusi.

### Bemerkungen

## über die amerikanischen Caprimulgiden.

Von

P. L. Sclater.

(Notes upon the American *Caprimulgidae*.)

Uebersetzt aus den Proceedings of the Zoological Society of London,  
27. Februar 1866.

Die Aufnahme der Sclater'schen Abhandlung über diese so schwierige Gruppe wird gewiss vielen unserer Leser nicht unerwünscht sein, da manche neue interessante Thatsachen darin mitgetheilt sind und die Kritik der Species bei Sclater's reichem Material eine authentische sein dürfte. — Die dem Original beigegebenen Holzschnitte stellen dar:

- |          |                      |                                 |
|----------|----------------------|---------------------------------|
| Fig. 1.  | Fussknochen von      | <i>Antrostomus vociferus</i> .  |
| Fig. 2.  | „ „                  | <i>Nyctidromus albicollis</i> . |
| Fig. 3.  | „ „                  | <i>Steatornis caripensis</i> .  |
| Fig. 4.  | „ „                  | <i>Nyctibius jamaicensis</i> .  |
| Fig. 5.  | „ „                  | <i>Podargus Cuvieri</i> .       |
| Fig. 6.  | Sternum von          | <i>Caprimulgus stictomus</i> .  |
| Fig. 7.  | „ „                  | <i>Nyctibius jamaicensis</i> .  |
| Fig. 8.  | „ „                  | <i>Podargus plumiferus</i> .    |
| Fig. 9.  | Rectrix exterior von | <i>Stenopsis cayanensis</i> .   |
| Fig. 10. | „ „ „                | <i>ruficervix</i> .             |
| Fig. 11. | „ „ „                | <i>bifasciata</i> .             |

Ferner giebt Pl. 13 eine Abbildung des *Antrostomus parvulus* und Pl. 14 von *Stenopsis ruficervix*.

In den Bemerkungen, die ich der Gesellschaft über die amerikanischen Repräsentanten der im Titel bezeichneten Familie vorzulegen habe, will ich mich auf Mittheilungen über diejenigen Exemplare beschränken, die ich selbst Gelegenheit zu untersuchen gehabt habe, indem ich es nicht unternehmen mag, in dieser schwierigen Gruppe über mir unbekannt Species ein Urtheil zu fällen.

## Bemerkungen über die amerikanischen Caprimulgiden. 253

Die hauptsächlichsten Quellen, auf die ich bei meinem Thema zurückzugehen habe, sind 1) G. R. Gray's \*) Verzeichniss der im Britischen Museum befindlichen Exemplare dieser Familie, 1848 publicirt; 2) Cassin's „Catalogue of the Caprimulgidae in the Collection of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia“ (1851), und die kritischen Bemerkungen über amerikanische Vögel von demselben Naturforscher in den „Proceedings“ und dem „Journal“ der nämlichen Akademie \*\*) publicirt, und 3) Burmeister's Bericht über die amerikanischen Species dieser Familie in seiner „Systematischen Uebersicht der Thiere Brasiliens“ (Theil II. p. 370 ff.). Was die nördlichen Species anlangt, so ist natürlich unsere beste Quelle Professor Baird's „Birds of North America.“

Bevor ich indessen die mir bekannten amerikanischen Species der *Caprimulgidae* bespreche, möchte ich einige Bemerkungen über die Familie im Allgemeinen und über ihre geographische Verbreitung vorausschicken.

Die *Caprimulgidae*, wie sie gewöhnlich begränzt werden, bieten uns zwei sehr verschiedene Typen des Fussbaues, vermöge deren wir mit Leichtigkeit zwei Abtheilungen bilden können. Die erste von ihnen zeigt uns eins der wenigen Beispiele von Abweichungen in der Phalangen-Anzahl, indem die vierte oder Aussenzehe nur vier Phalangen wie die dritte oder Mittelzehe hat. Diese Eigenthümlichkeit findet sich zugleich mit der wohlbekannten Kammzähnelung am inneren Rande der Krallen der Mittelzehe. Eine solche Fussbildung trifft man bei allen typischen *Caprimulgidae*, d. h. bei allen unserm gewöhnlichen *Caprimulgus europaeus* verwandten Formen.

In der zweiten Abtheilung, welche die Gattungen *Steatornis* und *Nyctibius* aus der neuen Welt und *Podargus*, *Batrachostomus* und *Aegotheles* aus der alten Welt enthält, fehlt die Zähnelung der Mittelkrallen, und die Aussenzehe hat die gewöhnliche Phalangenanzahl.

Ein zweiter Theil des Skelets, der uns einige wichtige Charaktere liefert, ist das Brustbein. Die bedeutenden Unterschiede zwischen dem Sternum von *Caprimulgus* und *Podargus* sind von

\*) List of Specimens, etc., part 2, sect I., *Fissirostres*.

\*\*) „Notes on an Examination of the Birds of the Family *Caprimulgidae* etc.“ (Proc. Acad. Phil. V. p. 175., 1851); und „Monograph of the Birds composing the Genera *Hydropsalis* Wagler and *Antrostomus*, Nuttall“ (Journ. Acad. Phil. ser. 2 vol. II. p. 113.)

Blanchard\*) trefflich hervorgehoben worden, und lassen sich mit einem Blick übersehen. Sie sind der Art, wie sie kaum in einer andern natürlichen Familie der Vögel wieder auftreten, und werden wahrscheinlich schliesslich dazu nöthigen, dass man die dem *Podargus* verwandten Formen als besondere Familie abgränzt.\*\*\*) Durch Herrn Eyton's Güte bin ich in den Stand gesetzt, ebenfalls von *Nyctibius* das Sternum abzubilden. Es springt in die Augen, dass diese Form die *Podargus* in der Neuen Welt vertritt. Ihr Sternum hat dieselbe kurz viereckige Gestalt wie das von *Podargus*, und hat ebenfalls die hinteren beiden Einschnitte, obgleich das äussere Paar derselben nicht so weit über das innere hinausragt, wie dies bei *Podargus* der Fall ist. Unglücklicher Weise bin ich nicht im Stande, ein Brustbein von der seltsamen Form des *Steatornis* zu geben; indess hat Blanchard eine Abbildung davon geliefert (Ostéologie, pl. 3. f. 3), wonach es dem der typischen *Caprimulginae* in der Contour des hinteren Randes zu gleichen scheint, aber die im Allgemeinen viereckige Form von dem der *Podarginae* besitzt. Unter diesen Verhältnissen, glaube ich, kann man die *Caprimulgidae* recht natürlich in drei verschiedene Subfamilien sondern, nämlich:

Subfam. I. *PODARGINAE*.

Neue Welt,

Alte Welt.

Kralle der Mittelzehe nicht gekämmt; äussere Zehe mit fünf Phalangen; Sternum mit zwei Paaren hinterer Einschnitte.

- |   |               |                            |
|---|---------------|----------------------------|
| a) Das äussere Paar der Einschnitte viel tiefer als das innere; Tarsus lang u. nackt; Eier farblos. . . . . | } . . . . . { | 1. <i>Podargus</i> ,       |
|   |               | 2. <i>Batrachostomus</i> , |
|   |               | 2. <i>Aegothales</i> .     |

\*) Ostéologie des Oiseaux, p. 94.

\*\*) Dr. Cabanis hat (Orn. Not. in Wiegman, Arch. 1847, p. 343) vorgeschlagen, die *Podarginae* zur Familie der *Coraciidae* zu stellen, ohne indess genügende Gründe dafür beizubringen. Dabei lässt er *Nyctibius* in der Familie der *Caprimulgidae*. Dr. Cabanis betrachtet die *Podarginae* als die nächsten Verwandten der *Eurylaeminae*, welche ich indess mit Wallace in die Nachbarschaft der amerikanischen *Cotingidae* stelle (mit Ausnahme von

Neue Welt

Alte Welt

- b) Aeusseres Paar der Einschnitte nicht tiefer als das innere; Tarsus sehr kurz u. befiedert; Eier gefärbt. } 4. *Nyctibius*.

Subfam. II. *STEATORNITHINAE*.

Kralle der Mittelzehe nicht gekämmt; Aussenzehe mit fünf Phalangen; Brustbein mit einem Paar flacher hinterer Einschnitte; Eier farblos.\*) . . . . . 1. *Steatornis*.

Subfam. III. *CAPRIMULGINAE*.

Kralle der Mittelzehe gekämmt; Aussenzehe mit nur 4 Phalangen. Sternum mit einem Paar hinterer flacher Ausschnitte; Eier gefärbt.

- |   |   |                            |                           |
|---|---|----------------------------|---------------------------|
| a) <i>Glabrirostris</i> : Mundwinkel unbewaffnet                | } | 1. <i>Podager</i> .        |                           |
|   |   | 2. <i>Lurocalis</i> .      |                           |
|   |   | 3. <i>Chordeiles</i> .     |                           |
|   |   | . . . . .                  | 4. <i>Lyncornis</i> .     |
|   |   | . . . . .                  | 5. <i>Eurystopodus</i> .  |
|   |   | . . . . .                  | 6. <i>Caprimulgus</i> .   |
|   |   | . . . . .                  | 7. <i>Scotornis</i> .     |
|   |   | . . . . .                  | 8. <i>Macrodipteryx</i> . |
| b) <i>Setirostris</i> : Mundwinkel mit steifen Borsten versehen | } | 9. <i>Antrostomus</i> .    |                           |
|   |   | 10. <i>Stenopsis</i> .     |                           |
|   |   | 11. <i>Hydropsalis</i> .   |                           |
|   |   | 12. <i>Heleothreptus</i> . |                           |
|   |   | 13. <i>Nyctidromus</i> .   |                           |
|   |   | 14. <i>Siphonorhis</i> .   |                           |

*Peltops*, welche Gattung eine *Muscicapa*-ähnliche Form, verwandt mit *Monarcha*, darstellt). Mir scheint, dass *Nyctibius* an *Podargus*, wohin man diese Gattung auch stellen mag, angeschlossen werden muss. *Steatornis*, unzweifelhaft mit *Nyctibius* verwandt, liefert uns einen Uebergang zwischen den beiden Extremen, der uns verhindert, sie von einander zu entfernen.

\*) Cf. Des Murs, Rev. Zool. 1843, p. 33; und Trait. d'Ool. p. 259 ff.

Ich gehe nunmehr dazu über, die amerikanischen Species dieser drei Unterfamilien zu erörtern:

Subfam. I. *PODARGINAE*.

Von dieser Unterfamilie kommt in der Neuen Welt nur eine Gattung vor, nämlich

*Nyctibius* Vieill.

Abgesehen von den äusserst kurzen und befiederten Tarsen lässt sich diese Gattung von den Podarginen der Alten Welt durch die sonderbare Gestalt des Schnabels, welcher am Rande des Oberkiefers einen starken Zahn hat, und durch noch andere Eigenthümlichkeiten unterscheiden. Ich habe fünf sehr scharf getrennte Species dieser Gattung zu Gesicht bekommen, welche in Kürze folgendermaassen sich beschreiben lassen:

+1. *Nyctibius grandis*.

*Caprimulgus grandis* Gm. (ex Buff. Pl. Enl. 325); Max Beitr. III. p. 295.

*Nyctibius grandis* Vieill.; Gray u. Mitch., Gen. Birds, I. pl. 16; Jard. u. Selby, Ill. Orn. ser. I. vol. II. pl. 89; Schomb. Reise, III. 711; Burm., Syst. Uebers. II. p. 374.

Albo-cinereus; partim rufescens, nigro vermiculatus; axillis nigris, humeris rufis; subtus dilutior, fascia pectorali indistincta nigra; long. tota 19, alae 14, caudae 10 Poll. Angl.

Hab. Cayenne (Buff.); Britisch Guiana (Schomb.); Küste von Südost-Brasilien (Max); Oberer Ucayali (Bartlett).

Von allen ihm verwandten Arten, mit Ausnahme des *N. aethereus* leicht durch seine Grösse zu unterscheiden. Er ist gut abgebildet in Gray und Mitchell's „Genera“ (l. c.) in ungefähr zwei Drittel der natürlichen Grösse. Das Ei dieses Vogels ist von Burmeister in Cabanis Journal (I. p. 171.) beschrieben worden, und eine Abbildung davon hat Thienemann geliefert.

2. *Nyctibius aethereus*.

*Caprimulgus aethereus*, Max Beitr., III. p. 303.

*Nyctibius aethereus* Cassin, Cat. Capr., et Pr. Acad. Phil. V. p. 184; Burm., Syst. Ueb. II. p. 375.

Rufus, nigro striatus, subtus dilutior, magis ochraceus; maculis pectoris rotundis et striis in ventre nigris; long. tota 20, alae 13, caudae 12.

Hab. Küste von Südostbrasilien, Provinz Bahia (Max).

Diese grosse Art ist von *N. grandis* leicht durch die kürzeren Flügel, den längeren Schwanz, durch die braune Färbung

oben, den grossen schwarzen Endfleck auf den Brustfedern und die longitudinalen schwarzen Streifen auf dem Bauch zu unterscheiden. Es befindet sich ein Exemplar im Britischen Museum und andere in Eyton's und in Salvin's Sammlungen.

Cassin (Pr. Acad. Phil. V. p. 184) sagt (meiner Ansicht nach sehr richtig), dass diese Art „ein weit grösserer Vogel“ ist als der nächste, „indem er etwa dieselbe Grösse besitzt wie *N. grandis*.“ Die Figur indessen, welche Cassin in der „United States Exploring Expedition“ Atlas, Ornithology, pl. 14 giebt und die seiner Angabe nach in „natürlicher Grösse“ sein soll, zeigt weit kleinere Dimensionen als die ihm zugesprochenen, und gleicht in mehreren anderen Hinsichten eher dem *N. longicaudatus*.

### 3. *Nyctibius longicaudatus*.

*Caprimulgus longicaudatus* Spix, Av. Bras. II. p. 1. pl. 1.

*Nyctibius longicaudatus* Tsch. F. P. p. 124; Cassin, Cat. Capr., et Pr. Ac. Phil. V p. 184.

Rufus, nigro vermiculatus; maculis pectoris rotundis et striga subrectali distincta nigris; alis caudaque subtus distincte nigro transvittatis; crisso et plaga humerali pallide fulvis; long. tota 18, alae 12.2, caudae 10.

Habit. Wälder am Japura-Fluss (Spix); östliche Wäldergegend Perus, Prov. Maynas (Tsch).

Vom *N. aethereus* leicht durch seine geringere Grösse, helleres Braun (hauptsächlich unten) und die deutlichen schwarzen Binden auf den Flügeln und dem Schwanz zu unterscheiden. Exemplare finden sich in dem British Museum und in Hrn. Eyton's Sammlung.

### † 4. *Nyctibius jamaicensis*.

*Caprimulgus jamaicensis* Gm. S. N. I. p. 1029.

*Nyctibius jamaicensis* Gosse, B. Jam. p. 41; Ill. pl. 6; Cassin, Pr. Acad. Phil. V. p. 185.

*Caprimulgus cornutus* Vieill. Nouv. Dict. X. p. 245 et Enc. Méth. p. 538 (ex Azara, no. 308).

*Nyctibius cornutus* Burm. Syst. Ueb. II. p. 376; Tsch. F. P. 123.

*N. urutao* Lafr., Mag. de Zool. 1837.

*N. pectoralis* Gould, Icon. Av. pl. 8.

Fusco-cinereus, nigro striatus et maculatus, axillis nigris, humeris rufo indutis; subtus dilutior scapis plumarum omnium et

maculis pectoris rotundis nigris; long. tota 15 ad 13, alae 12 ad 9,5, caudae 8,5 ad 6,5.

Hab. Jamaica (Gosse et Osburn); Guatemala (Constancia); Ecuador bei Quito (Fraser); Waldregion des östlichen Peru (Tsch.); Paraguay (Azara); Südostbrasilien (Burm.).

Ich stimme mit Cassin darin überein, dass alle oben aufgeführten Namen auf eine einzige weit verbreitete und einigermaassen variable Species sich beziehen. Bisher (S. Cat. of American Birds p. 278) habe ich den Vogel Jamaica für verschieden gehalten, doch nur in Anbetracht seiner bedeutenderen Grösse. Aber Salvin's Exemplar von Guatemala ist grösser, als mir irgend ein jamaicensisches je vorgekommen ist; und wie aus der unten aufgestellten Uebersicht, in der die Maasse von neun Individuen enthalten sind, hervorzugehen scheint, kommen alle Abstufungen in der Grösse vor, wenn man eine Reihe von Exemplaren übersehen kann. Es ist indess möglich, dass weitere Untersuchungen an der südlichen Species Unterschiede erkennen lassen.

Gosse's *Nyctibius pallidus* (B. Jam. p. 49, et Ill. pl. 7) wird gewöhnlich nur für eine Varietät dieser Species gehalten. Doch bin ich einigermaassen zweifelhaft, ob dies richtig sein dürfte. Herr March glaubt ihn (in einem Briefe) für verschieden halten zu müssen.

Maasse von *Nyctibius jamaicensis*:

Vaterland	Museum	long. tota	alae	caudae	Lat. rostri
1. Jamaica	P. L. S.	14,5	11,4	8,0	2,1
2. „	P. L. S.	14,0	11,1	7,7	1,9
3. „	Eyton	14,0	11,0	7,9	2,0
4. Guatemala	O. Salvin.	15,0	12,0	8,5	2,1
5. Anden bei Quito	P. L. S.	13,5	10,6	7,6	1,7
6. Südamerika	P. L. S.	13,0	9,9	6,5	1,7
7. Unbekannt	Eyton	14,0	10,2	7,2	1,9
8. „	Eyton	13,0	9,5	6,8	1,6
9. „	P. L. S.	13,0	10,0	7,0	1,7

5. *Nyctibius leucopterus*.

*Caprimulgus leucopterus* Pr. Max. Beitr. III. p. 311.

*Nyctibius leucopterus* Des Murs, Icon. Orn. pls. 49, 50; Burm. Syst. Ueb. II. p. 377.

Cinereus nigro maculatus, axillis nigris, humeris pure albis; long. tota 11, alae 8,3, caudae 5,2.

## Bemerkungen über die amerikanischen Caprimulgiden. 259

Hab. Küstengegend von Südostbrasilien, Caravellos und Bahia (Max).

Auf den ersten Anblick durch seine geringere Grösse und den schneeweissen Fleck auf den mittleren Deckfedern zu unterscheiden. Das einzige Exemplar, das ich von dieser Species zu sehen bekommen habe, hatte Herr Eyton die Freundlichkeit mir zu leihen.

Ich habe bis jetzt noch nicht Gelegenheit gefunden, zwei andere Arten zu untersuchen, die anscheinend gut begründet sind, nämlich:

6. *Nyctibius bracteatus*.

*Nyctibius bracteatus* Gould, P. Z. S. 1846, p. 1; Cassin, Cat. Capr., et Pr. Acad. Sc. Phil. V. p. 184.

Castaneo-fuscus, scapularium apicibus et abdomine maculis albis, quasi bracteis ornatus; long. tota 9,5, alae 6, caudae 5,5 (Gould).

Hab. Neu-Granada, Bogota.

Mus. Reg. Inst. de Liverpool et Acad. Philadelphicae.

Es muss dies eine seltene Art sein; unter Tausenden von Bälgen aus Bogota, die ich unter den Händen gehabt habe, ist sie mir nie zu Gesicht gekommen.

7. *Nyctibius rufus*.

*Nyctibius rufus* Cab. in Schomb. Guiana III. p. 711.

Hab. Britisch Guiana (Schomb.)

Scheint durch seine vollständig braunrothe Färbung und geringe Grösse sich gut zu unterscheiden.

Subfam. 2. *STEATORNITHINAE*.

Von dieser Subfamilie ist nur ein einziger Repräsentant bekannt, nämlich:

*Steatornis caripensis*.

*Caprimulgus caripensis* et *Steatornis caripensis* Humboldt.

*Steatornis caripensis* l'Herminier, Ann. de Mus. ser. 3. III. p. 321. t. 15; E. C. Taylor, Ibis 1864, p. 88.

Dieser merkwürdige Vogel wurde im Jahre 1799 von Humboldt und Bonpland in der Nähe der Mission Caripé in der Provinz Cumana (Venezuela) entdeckt. Er bewohnt auch die Höhlen an dem Bergstrome, über den die berühmte „Natürliche Brücke“ von Pandi bei Bogota führt, und die „Quebrada negra“ von Guadas, ebenfalls in der Nachbarschaft jener Gegend, den Abgrund genannt, Hoyo del Aire vierzehn Meilen NNO. von Velez in Neu-



Granada; wahrscheinlich auch andere ähnliche Localitäten in Neu-Granada und Venezuela.

Herr E. C. Taylor (l. s. c.) hat uns neuerdings einen interessanten Bericht von seiner Excursion geliefert, auf der er in Trinidad die von unserm Vogel bewohnten Höhlen besuchte, und ich bin diesem Herrn für ein Exemplar, das er bei dieser Gelegenheit erbeutete, zu Dank verpflichtet. Das Vorkommen der Art auf Trinidad wurde zuerst von Hautessier festgestellt (S. Bory St. Vincent in Compt. Rend. III. p. 474, 1848).

Herr G. R. Gray (Gen. of Birds, I. p. 44) giebt an, dass der *Steatornis* auch auf Guadeloupe vorkomme; ich glaube aber dass dies ein Irrthum ist, der daraus entstand, dass L'Herminier, der uns in den „Annales du Musée“ eine so vortreffliche Beschreibung des Vogels gab, auf Guadeloupe lebte. Aber L'Herminier theilt uns ausdrücklich mit, dass sein Exemplar von Caripé herstamme, und ich halte deswegen die Form für eine ausschliesslich continentale — Trinidad gehört ja zoologisch zu dem benachbarten Festlande und hat keine Verwandtschaft mit den Antillen. L'Herminier erwähnt in seiner Beschreibung nicht, dass die Tibia sowohl wie der Tarsus dieses so abweichenden Vogels nackt sind, indem sie nur von einer glatten Hornhaut bedeckt sind, und keine Tarsalschilder unterscheiden lassen.

Es kann keinem Zweifel unterworfen sein, dass diese sonderbare Form rein pflanzenfressend ist. Dr. Funk, der die Höhle von Caripé im Jahre 1843 besuchte, giebt uns (Bull. Acad. Brux. XI. pt. 2. p. 373) die Namen der Früchte an, von denen der Vogel sich nährt.

### Subfam. 3. *CAPRIMULGINAE*.

Wir kommen jetzt zu den typischeren *Caprimulgidae*, die sich immer dadurch auszeichnen, dass die Aussenzehe nur vier Glieder hat und dass die Krallen der Mittelzehe kammförmig gezähnt ist. Die amerikanischen Species dieser Unterfamilie lassen sich leicht in zwei Gruppen zerlegen. Die *Caprimulginae glabrirostris*, das Genus *Ghordeiles* und seine Verwandten enthaltend, besitzen nicht die starken Borsten, die, von dem Rande des Oberkiefers an der Basis desselben entspringend, den Schnabel bedecken; diese kommen als Unterschied der typischen Gruppe, den *Caprimulginae setirostris*, zu. Die Gattungen der Unterfamilie lassen sich in Kürze folgendermaassen charakterisiren:

Sect. I. *Caprimulginae glabrirostris.*

- A. Tarsis validis, digito medio longioribus, omnino nudis . . . . . 1. *Podager.*
- B. Tarsis modicis, digito medio brevioribus, plus minusve vestitis.
- a. Cauda brevi, fere quadrata . . . . . 2. *Lurocalis.*
- b. Cauda elongata, paulum furcata . . . . . 3. *Chordeiles.*

Sect. II. *Caprimulginae setirostris.*

- A. Aëreae. Tarsis brevibus, plus minusve vestitis.
- a. Alis normalibus, remigibus IIo et IIIo longissimis.
- a'. Cauda modica apice rotundata . . . . . 4. *Antrostomus.*
- b'. Cauda elongata, apice aequali . . . . . 5. *Stenopsis.*
- c'. Cauda longissima, furcata aut bifurcata . . . . . 6. *Hydropsalis.*
- b. Alis in mari abnormalibus; rem. VI. primis fere aequalibus . . . . . 7. *Heleothreptus.*
- B. Terricolae: tarsis elongatis nudis.
- a. Rostro modice lato; narium apertura vix exstante . . . . . 8. *Nyctidromus.*
- b. Rostro latissimo; narium apertura longe eminente . . . . . 9. *Siphonorhis.*

Sectio I. *Caprimulginae glabrirostris.*Genus 1. *Podager.**Podager nacunda.*

*Caprimulgus nacunda* Vieill. (ex Azara, sp. 312).

*Podager nacunda* Schomb. Reise, III. p. 711; Burm. Syst.

Ueb. II. p. 400.

*Caprimulgus diurnus* Max Beitr. III. p. 326.

*C. campestris* Licht. Doubl. p. 59. Pl. Col. 182.

♂ Fuscus, nigro vermiculatus et maculatus, gula, abdomine et caudae apice albis; primariis nigris late albo vittatis; long. tot. 11,5, alae 8,8 caudae 4,3, tarsi 1.

♀ Caudae apice concolore.

Hab. Paraguay (Azara); Südostbrasilien (Max und Burmeister); British Guiana (Schomb.); Bolivia (Bridges); Unterer Ucayali (Bartlett).

Das Ei dieses Vogels ist von Burmeister beschrieben worden in Cab. Journ. f. Ornith. I. p. 170.

Genus 2. *Lurocalis.*

Diese Form ist sehr nahe mit *Chordeiles* verwandt, indess

leicht durch den kurzen viereckigen Schwanz zu unterscheiden. die Tarsen sind kurz; auf der Vorderseite bis zu den Zehen hinab befiedert. Es findet sich kein weisses Querband auf den Flügeln oder dem Schwanz, aber ein schmales weisses Halsband ist vorhanden. Man kennt von dieser Gattung nur zwei Arten, die mit Ausnahme der Grösse nur geringe Abweichungen von einander zeigen. Es sind dies

1. *Lurocalis semitorquatus*.

*Caprimulgus semitorquatus* Gm. (ex Pl. Enl. 734).

*Lurocalis semitorquatus* Cassin. Proc. Acad. Phil. V. p. 189.

*Podager Gouldi* Gray et Mitchill, Gen. B. pl. 18.

*Chordeiles semitorquatus* Burm. Syst. Ueb. II. p. 397.

Minor; long. tot. 7, alae 6,7, caudae 3.

Hab. Cayenne (Buff.); Cameta, Südbrasilien (Mus. Ber. teste Burmeister).

2 *Lurocalis Nattereri*.

*Caprimulgus Nattereri* Temm. Pl. Col. 107.

*Lurocalis Nattereri* Cassin. Proc. Acad. Phil. V. p. 190.

*Chordeiles Nattereri* Burm. Syst. Ueb. II. p. 398.

Major; long. tota 7,8, alae 7,8, caudae 3.2.

Hab. Südbrasilien in der Nähe von Neu-Freiburg (Burm.).

Ein Balg von einer Species dieser Gattung, in Hrn. Eyton's Sammlung befindlich, den ich vorläufig dieser Species zuzuordnen geneigt bin, ist viel grösser als die oben gegebenen Dimensionen, indem er misst: long. tota 9,7, alae 8,5, caudae 4.

Sonst weicht er von den Individuen geringerer Grösse in keiner Beziehung wesentlich ab.

Genus 3. *Chordeiles*.

Die acht mir bekannten Arten dieser Gattung lassen sich in Kürze folgendermaassen unterscheiden:

Subgenus I. *Chordeiles*, tarsi in parte summa antice vestitis, postice omnino nudis.

a. Primariis externis albo vittatis

- |  |   |                         |
|--|---|-------------------------|
| a'. Primariis V. primis albo vittatis  | } | 1. <i>virginianus</i> . |
|  |   | 2. <i>henryi</i> .      |
|  |   | 3. <i>minor</i> .       |
|  |   | 4. <i>texensis</i> .    |
| b'. Primariis IV. primis albo vittatis | } | 5. <i>acutipennis</i> . |
|  |   | 6. <i>pusillus</i> .    |
| b. Primariis externis non vittatis     |   | 7. <i>rupestris</i> .   |

Subgenus II. *Podochaetes*, tarsi omnino

vestitis . . . . . 8. *leucopygus*

Ich habe diesen Species einige Bemerkungen hinzuzufügen.

Subgenus I. *Chordeiles*.

+1. *Chordeiles virginianus*.

*Chordeiles virginianus* auctt. plur.

*C. popetue* Baird, B. of N. A. p. 151.

Hab. Atlantische Staaten von Nordamerika, südlich durch Central- und Südamerika bis nach Brasilien.

Ich kann meinem Freunde Prof. Baird nicht darin beipflichten, dass er den alten und für diese Species allgemein angenommenen Namen „*virginianus*“ verwirft, obgleich es nicht zweifelhaft ist, dass Gmelin's *Caprimulgus virginianus* nur zum Theil sich mit der jetzigen Bezeichnung deckt.

Dieser Ziegenmelker (Night-Hawk) scheint in Amerika eine ausgedehnte Verbreitung zu besitzen. Er geht von den nördlichen atlantischen Staaten durch Mexiko und Central-Amerika bis nach Panama, von woher Herr M'Cleannan Exemplare übersandt hat. Natterer sammelte dergleichen im Innern Brasiliens (seine Species Nr. 93), die sich nicht von dem Vogel des Nordens unterscheiden lassen. Meine beiden Exemplare, welche dieser Naturforscher in Araguay im October 1823 bekam, gehören zu der dunkelgefärbten Abänderung mit wenigem Braun auf dem Rücken, wie dies bei den meisten Exemplaren aus den nördlichen atlantischen Staaten der Fall ist.

+2. *Chordeiles henryi*.

*Chordeiles henryi* Cassin; Baird l. c. p. 153.

Similis *C. virginiano*, sed alis extus albo variegatis, et ventre imo crissoque purius albis.

Hab. Neu-Mexico und nördliches Mexico.

Diese Art scheint mir wenig mehr zu sein, als eine hellere Varietät von *C. virginianus*, wie dies schon Prof. Baird vermuthet hat. Herr Dresser erhielt sie bei Matamoras, wie in der „Ibis“ 1865 p. 47 erwähnt wird in Gesellschaft von *C. virginianus*.

Ich will indessen dem Prof. Baird, der viel günstigere Gelegenheit hat als ich, um ein sicheres Urtheil zu fällen, die Entscheidung überlassen, ob diese Form künftig als Species aufzuführen ist oder nicht.

+3. *Chordeiles minor*.

*Chordeiles minor* Cab. J. f. Orn. 1856, p. 5; Sclater Cat. p. 279.

Similis *C. virginiano*, sed minor; long. tota 7,7, alae 7, caudae 4.

Hab. Cuba (Gundl.); Jamaica (Osburn).

+4. *Chordeiles texensis*.

*Chordeiles texensis* Lawr.; Baird, B. N. A. p. 154; Sclater, Cat. p. 279.

Hab. Thal des Rio Grande und südlich westwärts bis zum Golf von Californien (Baird); Mexico; Guatemala (Salvin); Nicaragua (Salvin).

Obgleich diese Art dem gemeinen südamerikanischen *Chordeiles acutipennis* sehr nahe verwandt ist, so ist sie meiner Meinung nach dennoch davon verschieden. Sie ist von bedeutenderer Grösse, besitzt längere Flügel und hat unten auf den grossen Deckfedern und den Handschwingen über dem weissen Querstreifen einen deutlichen braunen Fleck der Aussenfahne. Diese Flecken finden sich allerdings bei dem Weibchen und den Jungen von *Ch. acutipennis*, sind aber beim erwachsenen Männchen kaum wahrnehmbar. Ich füge hier eine Tabelle der Maasse bei, die eine Reihe von beiden Arten in Herrn Salvin's und meiner eigenen Sammlung zeigen.

		Localität	Long. tota	alae	caudae
<i>C. texensis</i>	♂	Guatemala	8,7	7,3	4,5
"	♂	Realejo, Nic.	8,3	6,5	4,0
"	♂	Guatemala	8,3	7,3	4,3
"	♀	"	8,7	7,3	4,5
"	♀	"	8,2	6,9	4,3
"	♀	"	8,4	6,9	4,2
<i>C. acutipennis</i>	♂	Brasilien	7,7	6,4	4,0
"	♀	"	7,7	6,4	3,6
"	♂	Cayenne	7,8	6,4	3,6
"	♂	Tobago	7,6	6,5	3,9
"	♀	Südamerika	7,3	6,6	3,8

+5. *Chordeiles acutipennis*.

*Caprimulgus acutipennis* Bodd. (ex Buff. Pl. Enl. 732).

*C. acutus* Gm. S. N. I. p. 1031.

*Chordeiles acutus* Cassin. R. Acad. Phil. V. p. 188; Burm. Syst. Ueb. II. p. 395.

*C. labeculatus* Jard. Ann. Mag. N. H. 1846, p. 118.

*C. acutipennis* Cassin, Cat. Capr.

*Caprimulgus sapiti* Natt. in Mus. Vindob. (no. 94); Bp. Consp. p. 63.

## Bemerkungen über die amerikanischen Caprimulgiden. 265

Hab. Tobago (Kirk); Cayenne (Buff.); Südostbrasilien, Küstengegend (Burm.); Rio Branco und Rio Negro (Natt.).

Es ist dies eine sehr gemeine südamerikanische Art. Sie nähert sich dem *Ch. texensis*, hat indessen, wie ich bereits oben nachwies, geringere Dimensionen und ist auf den äusseren Handschwingen nicht so stark braun gefleckt.

Was unter dem *Chordeiles brasilianus* Cassin (ex Gmelin, Pr. Acad. Phil. V. p. 187) zu verstehen sei, darüber bin ich nicht im Stande gewesen mir klar zu werden. Burmeister führt ebenfalls eine Species *Chordeiles* als brasilianisch auf und identificirt sie mit Cassin's *Chordeiles brasilianus*; er giebt ihr den Namen *Chordeiles pruinosus* (Syst. Ueb. II. p. 394). Nach Burmeister ist sie der in Rede stehenden nahe verwandt;\*) aber er giebt an, dass die fünf ersten Handschwingen mit weissen Querstreifen versehen sind. Wenn dies wirklich der Fall ist, so ist diese Art wahrscheinlich der *C. virginianus*; das ist indessen ein viel grösserer Vogel als der betreffende. Ich habe bereits hervorgehoben, es ist nicht gerade schwierig, die Arten der Caprimulgiden zu sondern, wenn man die Exemplare selbst vor sich hat, aber es ist nicht so leicht, die widersprechenden Ansichten über die Synonymen früherer Autoren in Einklang zu bringen.

Herr von Pelzeln theilt mit mir, dass Natterer's Manuscriptname *sapiti*, betreffs dessen so viel discutirt worden ist, ohne Zweifel auf diese Art sich bezieht; er wurde anfangs dafür in Natterer's Katalog angewandt; später identificirte Natterer diese Species mit dem *Caprimulgus semitorquatus* Gm. (Pl. Endl. 734); ich folge indessen Cassin und Burmeister und glaube, dass das letztere Synonym zu *Lurocalis Gouldi* gehört.

Ich betrachte *Caprimulgus hirundinaceus* Spix (Av. Bras. II. pl. 3. f. 1.), als wahrscheinlich identisch mit dieser Art. Der Schnabel ist allerdings mit Borsten abgebildet, dies ist indess auch bei der daneben befindlichen Figur von *Chordeiles leucopygus* der Fall.

+ 6. *Chordeiles pusillus*.

*Chordeiles pusillus* Gould P. Z. S. 1861. p. 182.

Hab. Südostbrasilien, Lagoa Santa (Lund, in Mus. Hafn.); Fazenda und Corunda, Brasilien (Natterer, No. 605).

\*) Von *Ch. acutus* sagt er: „Gestalt und Grösse ganz wie bei der vorigen Art, i. e. *C. brasilianus*“ (l. c. p. 396.).

Die winzige Form dieser kleinen Species in Verbindung mit der weissen Farbe des Steisses und der kastanienbraunen der Schultern machen sie leicht kenntlich. Meine Exemplare (von Natterer stammend) zeigen folgende Maasse:

	Localität	Long. tota	alae	caudae
♂	Fazenda Juli 1825	6,2	5,3	3,0
♀	Corunda Juli 1825	6,2	5,2	3,0

Die letzte uns noch übrig bleibende Art dieser Untergattung weicht bedeutend von der typischen Färbung ab. Das ist der

7. *Chordeiles rupestris*.

*Caprimulgus rupestris* Spix, Av. Bras. II. p. 2. pl. 2.

*Chordeiles rupestris* Burm. Syst. Ueb. II. p. 393.

♂. Supra cinereus, fusco variegatus, subtus albus; pectore cinerascens, fusco vario; ventre fusco maculato, alis nigris, speculo alari et secundariis intus albis; caudae rectricibus in pogonio interno (nisi duae mediae dorso concolores) albis, harum apicibus nigris; long. tota 8,3 alae 6,7, caudae 3,7.

♀. Mari similis, sed magis rufescens et coloribus minus puris.

Felsige Inseln des Rio Negro (Spix.); Unterer Ucayali (Bartlett).

Subgenus 2. *Podochaetes*.

8. *Chordeiles leucopygus*.

*Caprimulgus leucopygus* Spix Av. Bras. II. p. 3. pl. 3. f. 2.

*Chordeiles leucopygus* Burm. Syst. Ueb. II. p. 393.

*Lurocalis leucopygus* Cassin, Cat. Capr.

Hab. Brasilien in der Umgegend von Para (Mus. Berol); Bänke des Amazonenflusses (Spix); Matogrosso, Brasilien Nov. 1826 (Natt., sp. No. 761).

Leicht kenntlich durch den gänzlichen Mangel einer weissen Flügelbinde, den viereckigen weissen Flecken auf den 3 äusseren Paaren der Rectrices und seine kurzen Tarsen, die bis zur Basis hinab befiedert sind.

Cassin (Cat. Capr.) und Burmeister (Syst. Ueb.) ziehen „*Capr. minutus* Natt.“ Bp. Consp. p. 63 zu dieser Species. Herr von Pelzeln theilt mir aber mit, dass ein solcher Name sich in Natterer's Manuscript gar nicht vorfindet, und vermuthet, dass es ein Druckfehler für *mixtus* sein mag. Dieser Lichtenstein'sche Speciesname wurde von Natterer seiner No. 357 beigelegt, welche ein *Antrostomus parvulus* ist.

Cassin in seinem Katalog bringt die vorliegende Art zu *Luro-*

*calis*; doch ist die allgemeine Form derselben, mit Ausnahme der Tarsenbildung, viel mehr die von *Chordeiles*. Spix Name für die Art ist nicht sehr passend, da der Rumpf nicht weiss ist, ich glaube indess, dass er sich auf den weissen Fleck der Schwanzfedern beziehen soll.

Sect. II. *Caprimulginae setirostres*.

Subsect. A. Aëreae: tarsi brevibus, plus minusve vestitis, rostro plus minusve compresso.

Genus. 4. *Antrostomus*.

Ueber diese Gattung bin ich wegen Mangels der dazu nöthigen Exemplare vorläufig nicht im Stande genauere Erörterungen vorzulegen. Eben so wenig bin ich mir ganz klar, wo die Gränze zwischen *Antrostomus* und *Stenopsis* zu ziehen ist (wenn überhaupt eine solche gezogen werden darf), und über die wirklichen generischen Unterschiede zwischen diesen beiden Gruppen und einigen der kürzer geflügelten Caprimulgen der Alten Welt. Diese Punkte der künftigen Discussion überlassend, will ich über jede mir bekannte Species von dieser und den folgenden Gruppen einige Worte mir erlauben.

Die Arten der Gattung *Antrostomus* können auf folgende Weise in zwei Gruppen gesondert werden:

Sect. A. Ohne weissen Flecken auf dem Flügel.

Sect. B. Das Männchen mit einem weissen Flecken auf der zweiten, dritten und vierten Handschwinge.

Ich besitze Exemplare von 9 gut unterschiedenen Arten dieses Genus und ausserdem drei Bälge von Weibchen oder jungen Vögeln, die ich vorläufig noch nicht zu systematisiren wage.

Sect. A. Speculo alari nullo.

+1. *Antrostomus carolinensis*.

*Caprimulgus carolinensis* Gm. S. N. I. p. 1028.

*Antrostomus carolinensis* Baird, B. N. A. p. 147.

Hab. Die südlichen atlantischen und die Golfstaaten von Nordamerika (Baird); Cuba (Gundlach); Jamaica (March, in litt.); Guatemala, Dueñas (Salvin).

Sofort durch seine bedeutende Grösse zu unterscheiden und dadurch, dass die Borsten des Oberkiefers mit seitlichen Fädchen besetzt sind, was ich bei keiner andern Art beobachtet habe.

+2. *Antrostomus rufus*.

*Caprimulgus rufus* Bodd. et Gmel. (ex Pl. Enl. 735).



*Antrostomus rufus* Cassin Pr. Acad. Phil. V. p. 183 und Journ. II. p. 120.

*A. rutilus* Burm. Syst. Ueb. II. p. 385.

*Caprimulgus cortopao* Natt. Mus. Vind. p. No. 741.

Hab. Cayenne (Buff); Para (Natt.).

Ich besitze ein einziges weibliches Exemplar dieser Species aus Natterer's Sammlung. Hrn. Salvin's Sammlung enthält auch ein Exemplar.

3. *Antrostomus sericeo-caudatus*.

*Antrostomus sericeo-caudatus* Cassin, Proc. Acad. Phil. IV. p. 238 et. Journ. II. p. 121 pl. 12.

Hab. Südamerika.

Ich besitze einen Balg, angeblich von Venezuela stammend, der meiner Ansicht nach zu dieser Species zu rechnen sein dürfte. Ein ähnliches Exemplar befindet sich im Britischen Museum und soll von Bahia sein.

+4. *Antrostomus vociferus*.

*Caprimulgus vociferus* Wils.

*Antrostomus vociferus* Cassin, Journ. Acad. Phil. II. p. 122; Baird, B. N. Am. p. 148.

Hab. Oestliche Staaten von Nordamerika bis zu den Ebenen (Baird); Cuba (Lembeye); Südliches Mexico, Jalapa (De Oca); Guatemala (Salvin).

Diese Art scheint in Guatemala sehr häufig zu sein. H. Salvin bekam Exemplare zu Coban und San Geronimo und in anderen Gegenden von Vera Paz.

+5. *Antrostomus macromystax*.

*Caprimulgus macromystax* Wagl. Isis, 1831, p. 533 (?)

*Antrostomus macromystax* Sclater, Pr. Z. S. 1858, p. 296.

Similis *A. vocifero*, sed paulo major, alis longioribus, rostro longiore et magis compresso; narium aperturis exstantibus; tarsis longioribus et magis denudatis, long. tota 9,7, alae 6,6, caudae 5, rostri a rictu lin. dir. 1,4.

Hab. Südliches Mexico. La Parada (Boucard).

Ob dieser Vogel wirklich Wagler's *C. macromystax* ist, erscheint allerdings zweifelhaft; ausser Zweifel indess ist es, dass er eine von *A. vociferus* sehr verschiedene Form darstellt, obgleich er auf den ersten Blick jener Art in der Färbung auffallend ähnlich sieht. Ich habe bis jetzt noch kein zweites Exemplar dieser Species zu sehen bekommen.

+6. *Antrostomus Nuttalli*.*Caprimulgus Nuttalli* Aud.

*Antrostomus Nuttalli* Cassin, Journ. Acad. Phil. II. p. 123; Baird, B. N. A. p. 149; Coues, Ibis 1865, pp. 158 und 538; Dresser ibid. p. 470.

Hab. Mittlere Hochebene Nordamerikas, sich bis zur Küste des Stillen Oceans verbreitend; Kansas und Arizona (Coues); Texas (Dresser).

Vom *A. vociferus* leicht durch seine geringere Grösse zu unterscheiden. Auch scheint er, nach den Exemplaren meiner Sammlung zu urtheilen, beinahe den ganzen Tarsus von Federn entblösst zu haben.

+7. *Antrostomus ocellatus*.*Caprimulgus brasilianus* Max, Beitr. III. p. 337.*Caprimulgus ocellatus* Tsch. Consp. Av., et Faun. Per. pl. 5 f. 2.*C. brasiliensis* Tsch. F. P. p. 125.

*Antrostomus ocellatus* Cassin, Proc. Acad. Phil. V. p. 183; ejusd. Mamm. et Orn. Expl. Exp. p. 187; Burm. Syst. Ueb. II. p. 386.

*Caprimulgus lunatus* Natt. M. S. (No. 518).

Hab. Südöstliches Brasilien (Max); Wälderregion von Ost-Peru (Tschudi); Ypanema, Brasilien (Mus. Berol.)

Bemerkenswerth wegen der nach vorn hin verlängerten Zügel-federn, ähnlich wie dies bei *Aegothales* vorkommt.

Sect. B. Speculo alari albo.

+ 8. *Antrostomus nigrescens*.*Caprimulgus nigrescens* Cab. in Schomb. Guiana III. p. 710.*C. semitorquatus* Gray & Mitch. Gen. Birds, I. pl. 17.*Stenopsis nigrescens* Cass. Cat. Capr.*Antrostomus nigrescens* Cab. und Heine, Mus. Hein. III. pl. 91.

♂. Nigricans rufo maculatus; subtus niger, albido-rufescente regulariter transvittatus, vitta gulari, macula in remigum II<sup>ca</sup>, III<sup>ca</sup> et IV<sup>ca</sup> pogoniis internis et rectricum lateralium apicibus albis; long. tota 7,5, alae 5,5, caudae 3,7.

♀. Mari similis, sed maculis remigum et rectricum nullis.

Hab. Britisch-Guiana (Schomb.); Para und Rio Negro (Natt. sp. No. 880); Neu-Granada (Mus. P. L. S.).

+ 9. *Antrostomus parvulus*. (Pl. XIII. des Originals.)

*Caprimulgus parvulus* Gould, P. Z. S. 1837, p. 22, et Zool. Voy. Beagle III. p. 37.

„*Caprimulgus mixtus* Lichenst.“, Natt. No. 357.

♂. Nigro rufoque variegatus, pileo summo nigro, maculis in tectricum alarium apicibus albis; subtus fulvus, nigro transradiatus; remigum II<sup>di</sup>, III<sup>i</sup> et IV<sup>i</sup> vitta et rectricum lateralium apicibus albis; long. tota 7,5, alae 5,3, caudae 4.

♀. Mari similis, sed maculis remigum et rectricum albis nullis.

Hab. Bänke des Paranà bei Santa Fe, La Plata (Darwin); Südbrasilien, Villa Maria, Sept. 1825 (Natt.)

Ich zweifele sehr, ob Peale's *C. aequicaudatus* (Zool. Expl. Exp. Birds p. 168) mit dieser Species identificirt werden darf, wie dies von Cassin (Mamm. and Orn. Expl. Exp. p. 188. Atl., pl. 13 f. 1) angenommen wird. Er stammt von Callao in Peru, einer sehr entfernten Localität.

Das weibliche von meinen beiden Exemplaren (von Natterer gesammelt) stimmt vollständig mit Gould's jetzt im British Museum befindlichem Original exemplar; ein anderes Exemplar habe ich in Hrn. William Jardine's Sammlung gesehen.

#### Genus 5. *Stenopsis*.

Die drei Species, welche ich zu diesem Genus stelle, haben alle einen deutlichen weissen Querstreifen auf den 4 ersten Handschwingen. Sie lassen sich folgendermaassen charakterisiren.

a. Innenfahne des äusseren Schwanzfederpaares beim Männchen weiss mit einem einzigen schmalen schwarzen Querbande (Fig. 9 des engl. Orig.) . . . . . *S. cayanensis*.

b. Innenfahne des äusseren Schwanzfederpaares beim Männchen schwarz mit einem breiten terminalen und einem schmalen mittleren weissen Bande.

a'. Grösser; Halsband oben hellbraun; kein weisser Basalstreifen auf der Innenfahne der äusseren Schwanzfedern (Fig. 11 im Orig.) . . . . . *S. bifasciata*.

b'. Kleiner; Halsband oben rothbraun; ein schmaler weisser Basalstreifen auf der Innenfahne der äusseren Schwanzfedern (Fig. 10 des engl. Orig.) . . . . . *S. ruficervix*.

† 1. *Stenopsis cayanensis*.

*Caprimulgus cayanensis* Gm. S. N. I. p. 1031 (ex Buff. Pl. Enl. 760); Cab. in Schomb. Guian. III. p. 710.

*C. cayanus* Lath. Ind. Orn. II. p. 587.

*C. leopetes* Jard. u. Selb. Ill. Orn. ser. I. pl. 87.

*Stenopsis cayanensis* Cassin, Proc. Acad. Phil. V. p. 179.

Hab. Cayenne (Buff); Tobago (Kirk).

Diese Art ist sehr leicht an ihren weissen äusseren Schwanzfedern zu erkennen. Die vier äusseren Paare sind grösstentheils weiss mit einem schmalen schwarzen Querband auf der Innenfahne etwa in der Mitte; die Aussenfahnen sind ebenfalls mit breitem schwarzen Rande und schwarzen Tupfen versehen. Mein Exemplar verdanke ich der Güte des Hrn. William Jardine, der es von seinem Correspondenten Hrn. Kirk auf Tobago erhalten hatte; es ist also für seinen *C. leopetes* typisch.

Azara's „Ibiyau alas y cola blancas“, Apunt. N<sup>o</sup>. 314 (wonach *Capr. leucurus* Vieill.) wird gewöhnlich zu dieser Art gerechnet, welche, wenn dies richtig ist, bis nach Paraguay hinabgeht. Ich habe indessen nie Exemplare weder von dort noch von irgend einem Theile Brasiliens zu Gesicht bekommen.

## 2. *Stenopsis bifasciata*.

*Caprimulgus longirostris* Bp. Journ. Acad. Phil. IV. p. 384 (?).

*C. bifasciatus* Gould, P. Z. S. 1837 p. 22; Zool. Voy. Beagle, III. p. 36; Gay, Fauna Chilena, I. p. 261 (certe).

*C. decussatus* Tschudi, Consp. Av. et Faun. Per. p. 126, t. 5 f. 1.

*C. conterminus* Peale Zool. Expl. Birds. p. 169.

*Stenopsis longirostris* Cassin, Cat. Capr. et Mamm. and rn. Expl. Exp. p. 188; Atl. pl. 13. f. 1.

*Antrostomus longirostris* Burm. Syst. Ueb. II. p. 387 (?).

Hab. Gebirge von Central-Chile (Darwin); Nachbarschaft von Valparaiso (Peale); Umgegend von St. Jago (Leybold); Peru (Tsch)

Es ist mir sehr zweifelhaft, ob *Caprimulgus longirostris* von Bonaparte wirklich zu dieser chilenischen Species gehört, und ich habe deshalb zur Benennung derselben den ihr demnächst gegebenen Namen *bifasciatus* von Gould vorgezogen. Ich habe Gould's Original-Exemplar im British Museum gesehen und fand, dass es mit den Exemplaren, die mir Leybold aus der Nähe von St. Jago übersandte, übereinstimmt.

Dr. Burmeister giebt von seinem *Antrostomus longirostris* an, er bewohne Mittel-Brasilien und die Gegend des Amazonenstroms; ich habe indessen diesen chilenischen Vogel nie von jenen Gegenden gesehen, und möchte fast daran zweifeln, dass er dort vorkommt.

Die Herren Philippi und Landbeck haben neuerdings einen *Capr. andinus* von Chile beschrieben (Wieg. Arch. f. Nat. 1860, p.279), der ein Weibchen vielleicht von dieser Species zu sein scheint.

3. *Stenopsis ruficervix* sp. n. (pl. XIV.)

♂. Supra nigra, rufo variegata, torque collari postico laete rufo; alis nigris, secundariis et tectricibus rufo maculatis, primariis quatuor externis albo vittatis; subtus nigra, vitta lata gulari alba; ventre fulvo, nigro transradiato; caudae rectricibus lateralibus vitta lata apicali, altera mediali et tertia minore basali in pogoniis internis albis; rectricibus duabus mediis dorso concoloribus; long. tota 9, alae 6, caudae 4,7.

♀. Vitta gutturali fulva, speculo alari rufescente et caudae fasciis albis vix apparentibus.

Hab. Im Innern von Neu-Granada und in Ecuador.

Obs. Similis *S. bifasciatae*, sed minor et torque collari rufo-castaneo, caudae pictura et pileo rufo punctato differt.

Ich besitze mehrere Exemplare von dieser sehr gut unterschiedenen neuen *Stenopsis*-Art, sämmtlich von Sammlungen aus Bogota. Zwei Exemplare des nämlichen Vogels, in Hrn. Gould's Besitz, stammen aus der Umgegend Quitos. Dieser Vogel ist wahrscheinlich der Vertreter der vorigen Species in den Anden von Ecuador und Neu-Granada, ist aber doch ziemlich verschieden.

Genus 6. *Hydropsalis*.

Die Arten dieser Gattung lassen sich in drei leicht zu unterscheidende Untergattungen zerlegen nach folgenden Kennzeichen: —

- Subgenus 1. Handschwingen von einem breiten weissen Flügelbande durchkreuzt; Schwanz doppelt gegabelt; Aussenpaar der Schwanzfedern beim Männchen von derselben Länge als das mittlere . . . . . *Diplopsalis*.
- Subgenus 2. Kein weisses Band über die Handschwingen; Schwanz doppelt gegabelt; Aussenpaar der Schwanzfedern beim Männchen viel länger als das innere, welches gleichfalls verlängert ist . . . *Hydropsalis*.
- Subgenus 3. Kein weisses Band auf den Handschwingen; Schwanz einfach gegabelt; äusseres Paar der Schwanzfedern beim

Männchen über doppelt so lang als  
das Mittelpaar, dass am kürzesten ist . . *Macropsalis*.

Subgenus 1. *Diplopsalis*.

1. *Hydropsalis trifurcata*.

*Hydropsalis climacocercus* Tsch. F. P. p. 128 pl. 6 f. 1; Cassin  
l. c. p. 118 (?).

*H. trifurcatus* Natt. M. S. No. 779; Tsch. l. c. p. 128.

♂. Supra fulvescenti-fusca, nigro reticulata et variegata; tectricibus alarum et scapularibus maculis magnis pure fulvis ornatis; alarum primariis nigris, vitta lata in quinque externis alba; caudae rectricibus lateralibus utrinque duabus ad basin nigris, unius utrinque exterioris basi nigra albo vittata, inde vitta lata longitudinali alba, apicibus ipsis fuscis; duabus utrinque sequentibus albis, ad apicem fusco-nigris; duabus mediis dorso concoloribus; subtus alba, pectore fulvo, nigro vermiculato; long. tota 10,2, alae 6, caudae 6.

♀. Supra magis fusca, subtus omnino obscurior et nigro magis variegata; cauda quoad formam mari simili, sed brevior et vitta longitudinali alba fere evanescente.

Hab.: Maynas, östliches Peru (Poepfig); Unter-Ucayali (Bartlett); Rio Guaporé und Forte do Principe, inneres Brasilien (Natt.)

So weit ich nach Tschudi's Beschreibung und schlechter Abbildung urtheilen kann, ist sein *H. climacocerca* nicht von Natterer's *H. trifurcata* unterschieden. Ich bin nicht im Stande, zwischen einem typischen Exemplare von *H. trifurcata* Natterer und einer Anzahl von Bälgen, die von Hrn. E. Bartlett am Ucayali gesammelt wurden, und die aller Wahrscheinlichkeit nach mit Tschudi's Vogel identisch sein dürften, irgend einen specifischen Unterschied zu entdecken. Da dies indessen doch nicht völlig sicher ist, so behalte ich lieber Natterer's MS.-Namen für diese Species bei, und dies um so mehr, als er von Tschudi zur selben Zeit mit seinem eigenen publicirt wurde. Tschudi giebt keine Localität für seine *Hydropsalis climacocerca* an, sagt indessen, dass *H. trifurcata* von Prof. Poepfig in der Provinz Maynas erhalten wurde.

Die von Schomburgk in British-Guiana gesammelten und von Gray in seinem „Catalogue of Nocturnal Fissirostres“ zu dieser Species gestellten Exemplare gehören vielleicht einer andern Art an, die sich folgendermaassen abgränzen lässt: —

2. *Hydropsalis Schomburgki*.

*Hydropsalis Schomburgki* G. R. Gray in Mus. Brit.

Similis, *H. trifurcatae* sed minor et obscurior; caudae rectricibus duabus mediis latius et magis distincte nigro fasciatis; ventre toto nigro maculato, crisso solum albo.

Hab. British Guiana (Schomburgk).

Mus. Brit.

Subgenus 2. *Hydropsalis*.

3, *Hydropsalis torquata*.

*Caprimulgus torquatus* Gm. S. N. I. p. 1032.

*C. psalurus* Temm. Pl. Col. 157, 158.

*Hydropsalis Azarae* Wagler, Isis 1833 p. 1222 (?).

*Psalurus macropterus* Sw. Cab. Cycl. Birds II. p. 339.

*Hydropsalis torquatus*, Cassin, Journ. Acad. Phil. II. p. 114.

*H. psalurus* Burm. Syst. Ueb. II. p. 381.

♂. Fusco et ochraceo variegata, torque collari postico rufo; rectricibus externis proximas dimidio excedentibus, vexillo interno nigro, intus albo limbato, ad basin ochraceo transfasciato; rectricibus mediis proximum par plus quam pollice superantibus; long. tota 14,5, alae 6,5, caudae rectr. ext. 11, med. 6,5.

♀. Subtus fere omnino fulva, nigro transradiata; cauda brevior et magis quadrata.

Hab. Südost-Brasilien, Lagoa Santa (Burm.).

4. *Hydropsalis pallescens*.

*Hydropsalis pallescens* v. Pelz. Verh. Z.-B. Gesellschaft in Wien, 8. Nov. 1865, p. 986.

Similis *H. torquatae*, sed major et coloribus pallidioribus.

Hab. Brasilien, Matto Grosso und Forte do Principe (Natt. No. 1048).

Bis jetzt habe ich nur ein Weibchen von dieser Art gesehen, das mir der Hr. v. Pelzeln aus den Doubletten der Wiener Sammlung zu senden die Freundlichkeit hatte.

Ich halte es für sehr wahrscheinlich, dass Azara's Ibiyau cola de tixera (No. 309) zu dieser Art gehören mag und nicht, wie dies allgemein angenommen wird, zu *H. torquata* zu stellen ist. Wenn dem so ist, so wird man die Species *H. furcifera* nennen müssen, indem der *Capr. furcifer* Vieillot (Nouv. Dict. X. p. 242 et Encycl. Méth. p. 542) auf Azara's Beschreibung begründet ist.

Subgenus 3. *Macropsalis*.

Die Arten dieser Gruppe kann man folgendermaassen nach der Beschaffenheit der beiden verlängerten äusseren Schwanzfedern unterscheiden: —

- a. Rectrice externa elongata nigra, intus usque ad finem late albo limbata . . . . .  $\left. \begin{array}{l} H. forcipata. \\ H. ypanemae. \end{array} \right\}$
- b. Rectrice externa elongata nigro, apice albida, intus ad basin anguste rufo limbata . . . . . *H. lyra.*
- c. Rectrice externa elongata nigra, rachide alba, extus rufo vittata . . . . . *H. segmentata.*

Cassin hat von dreien dieser Arten ausgezeichnete Beschreibungen gegeben und Abbildungen von ihren Schwanzfedern in dem „Journal of the Philadelphia Academy.“ Herr v. Pelzel hat neuerdings eine vierte, der *forcipata* verwandte Art beschrieben.

5. *Hydropsalis forcipata.*

*Caprimulgus forcipatus* Nitzsch, Pterylographie p. 125.  
*Hydropsalis limbatus* Cassin, Journ. Ac. Phil. II. p. 115.  
*Caprimulgus megalurus* Licht. MS.  
*Hydropsalis forcipatus* Burm. Syst. Ueb. II. p. 380.  
Hab. Südost-Brasilien; Organ-Gebirge (Burm.).

6. *Hydropsalis ypanemae.*

*Hydropsalis ypanemae* v. Pelz. Verh. Z.-B. Gesellschaft in Wien, 8. Nov. 1865, p. 985.

Similis *H. forcipatae*, sed minor, et in mare remige secundo primum fere aequante, et rectricibus duabus mediis brunneo transverse fasciatis, secundam et tertiam longitudine superantibus diversa.

Hab. Ypanema, Brasilien (Natt. No. 1049).

7. *Hydropsalis lyra.*

*Hydropsalis lyra* Bp. Consp. p. 59; Cassin, Proc. Acad. Philad. 1849 p. 238, et Journ. Acad. Phil. ser. 2. II. p. 116.

Hab. Inneres von Neu-Granada, erhalten aus Sammlungen von Bogota.

8. *Hydropsalis segmentata.*

*Hydropsalis segmentata* Cassin, Proc. Acad. Philad. 1849, et Journ. Acad. Philad. ser. 2. II. p. 116; Selater, Am. Cat. p. 281

*Antrostomus* sp. ?, Selater, Am. Cat. p. 280, sp. 1683 (♀).

Hab. Inneres von Neu-Granada, Ecuador, Matos (Fraser).

Genus 7. *Heleothreptus.*

*Heleothreptus anomalus.*

*Amblypterus anomalus* Gould, P. Z. S. 1837, p. 105; Ic. Av. pt. I. pl. 1.

*Eleothreptus anomalus* G. R. Gray, List of Gen. p. 7. (1840)



Burm. Syst. Ueb. II. 383; v. Pelzeln, Zool. d. Novara-Reise, Vögel, p. 36 (Note).

♂. Remigibus primis falciformibus nigris, omnibus intus ad basin et quinque externis item ad apicem fulvis; prim. sex externis fere pari longitudine, sept. oct. et nono longissimis, decimo fere dimidio brevior.

♀. Remigibus fuscis, rufo fasciatis; quatuor externis fere aequalibus et longissimis.

Hab. Inneres von Brasilien; Matto Grosso, Goyaz, Ypanema, Cimiterio, Curytiba, Ytarare u. Irisanga (Natt.).

Herr v. Pelzeln hat neuerdings nachgewiesen (l. c.), dass die sehr abnorme Form des Flügels bei diesem Vogel eine Eigenthümlichkeit des männlichen Geschlechts ist.

Herrn Gould's Original exemplar dieser Art befindet sich jetzt im British Museum. Ausser den Exemplaren, die Herrn v. Pelzeln erwähnt, habe ich von diesem seltenen Vogel dergleichen gesehen in der Privatsammlung des Hrn. Eyton und des verstorbenen Baron de la Fresnaye.

Subsectio B. Terricolae: tarsi elongatis, implumbus; rostro dilatato.

Genus 8. *Nyctidromus*.

+ *Nyctidromus albicollis*.

*Caprimulgus albicollis* et *C. guianensis* Gm. S. N. I. p. 1030.

*Nyctidromus americanus* Cassin, Pr. Ac. Phil. 1851, p. 179; Cab. et Heine, Mus. Hein. III. p. 92; Scl. et Salvin, Ibis, 1859, p. 125 (nec *C. americanus* Gm.).

*Nyctidromus guianensis*, *N. albicollis*, *N. derbyanus*, *N. gularius* et *N. affinis* auctt. var.

♂. Rectricum pari tertio et quarto (a medio) fere omnino albis.

♀. Rectricum pari tertio et quarto nigris, fulvo transvittatis, apicibus albescentibus.

Hab. Der ganze Strich Mittel- und Südamerikas westlich von den Andern, vom südlichen Mexiko (Xalapa, Sallé) bis nach dem südlichen Brasilien; sehr häufig im Britischen Guiana (Schomb.); Vera Paz, gemein (Salvin); oberer Ucayali (Bartlett); häufig in Sammlungen von Bogota.

Die Herren Cabanis u. Heine haben eine lange Liste der verschiedenen Synonyme dieser Species gegeben (l. s. c.), die meines Dafürhaltens völlig correct ist (mit Ausnahme von *Capr. americanus* Gm., welcher zu *Siphonorhis* gehört) und eine Wiederholung un-

## Bemerkungen über die amerikanischen Caprimulgiden. 277

nöthig erscheinen lässt. Ich stimme mit den genannten Herren darin überein, dass die Exemplare von sämtlichen oben aufgeführten Localitäten zu einer einzigen Species zu rechnen sind. Die Individuen aus dem südlichen Brasilien (*N. derbyanus*) sind gewöhnlich grösser; aber in Hrn. Salvin's sehr zahlreicher Reihe von Bälgen dieser Art befinden sich einige Männchen, die eben so gross sind. Bälge von Bogota sind dagegen etwas kleiner (*N. grallarius*).

Genus 9. *Siphonorhis*.+1. *Siphonorhis americana*.

*Caprimulgus jamaicensis* Briss. Orn. II. p. 480.

*C. americanus* L. S. N. I. p. 346.

*Siphonorhis americanus* Sclater P. Z. S. 1861, p. 77 et Am. Cat. p. 282.

Hab. Jamaica (Osburn).

Ich habe dem, was von mir über diese sonderbaren Vögel bereits mitgetheilt worden ist, nichts hinzuzufügen.

Es scheint mithin, dass im Ganzen etwa zweiundvierzig Arten von amerikanischen Caprimulgiden als wohlbegründet angesehen werden dürfen; die hier folgende Tabelle zeigt ihre geographische Verbreitung:

	Nord-Amerika.	Mexico u. Central - Amerika.	West-Indien.	Neu-Granada und Ecuador.	Guiana.	Amazonen-Strom.	Südost-Brasilien.	La Plata.	Chile.
1) <i>Nyctibius grandis</i> . . . .	..	..	..	..	*	*	*	..	..
2) „ <i>aethereus</i> . . . .	..	..	..	..	..	*	*	..	..
3) „ <i>longicaudatus</i> . . . .	..	..	..	..	..	*	*	..	..
4) „ <i>jamaicensis</i> . . . .	..	*	*	*	*	*	*	..	..
5) „ <i>leucopterus</i> . . . .	..	..	..	..	..	..	*	..	..
6) „ <i>bracteatus</i> . . . .	..	..	..	*	..	..	..	..	..
7) „ <i>rufus</i> . . . .	..	..	..	..	*	..	..	..	..
8) <i>Steatornis caripensis</i> . . . .	..	..	..	*	..	..	..	..	..
9) <i>Podager nacunda</i> . . . .	..	..	..	..	*	*	*	*	..
10) <i>Lurocalis semitorquatus</i> . . . .	..	..	..	..	*	..	..	..	..
11) „ <i>Nattereri</i> . . . .	..	..	..	..	..	..	*	..	..
12) <i>Chordeiles virginianus</i> . . . .	*	*	*	*	*	*	*	..	..
13) „ <i>henryi</i> . . . .	*	..	..	..	..	..	..	..	..
14) „ <i>minor</i> . . . .	..	..	*	..	..	..	..	..	..
15) „ <i>texensis</i> . . . .	..	*	..	..	..	..	..	..	..
16) „ <i>acutipennis</i> . . . .	..	..	..	*	*	*	*	..	..
17) „ <i>pusillus</i> . . . .	..	..	..	..	..	..	*	..	..

	Nord- Amerika,	Mexico u. Cen- tral - Amerika,	West-Indien,	Neu-Granada und Ecuador,	Guiana,	Amazonen- Strom,	Südost- Brasilien,	La Plata,	Chile,
18) <i>Chordeiles rupestris</i> . . . . .									
19) „ <i>leucopygus</i> . . . . .						*	*		
20) <i>Antrostomus carolinensis</i>	*	*							
21) „ <i>rufus</i> . . . . .					*	*	*		
22) „ <i>sericeo-caudatus</i>						*	*		
23) „ <i>rociferus</i> . . . . .	*	*							
24) „ <i>macromystax</i> . . . . .		*							
25) „ <i>nuttalli</i> . . . . .	*								
26) „ <i>ocellatus</i> . . . . .						*	*		
27) „ <i>nigrescens</i> . . . . .				*					
28) „ <i>parvulus</i> . . . . .					*	*	*	*	
29) <i>Stenopsis cayanensis</i>				*					
30) „ <i>ruficervix</i> . . . . .				*	*				*
31) „ <i>bifasciata</i> . . . . .									
32) <i>Hydropsalis trifurcata</i> . . . . .									
33) „ <i>Schomburgki</i>									
34) „ <i>torquata</i> . . . . .					*	*	*	*	
35) „ <i>palescens</i> . . . . .									
36) „ <i>forcipata</i> . . . . .						*	*		
37) „ <i>ypanemae</i> . . . . .						*	*		
38) „ <i>lyra</i> . . . . .				*					
39) „ <i>segmentata</i> . . . . .				*					
40) <i>Heleothreptus anomalus</i> . . . . .					*	*	*		
41) <i>Nyctidromus albicollis</i> . . . . .		*		*	*	*	*		
42) <i>Siphonorhis americana</i> . . . . .			*						

**Storia naturale degli uccelli che nidificano in Lombardia,**  
ad illustrazione della raccolta ornitologica dei fra-  
telli Ercole ed Ernesto Turati.

(Naturgeschichte der in der Lombardei nistenden Vögel. Vol. I.  
fasc. 1—15.)

(S. dieses Journ. Jahrg. 1866, S. 43—46.)

Es ist stets ein Vergnügen für mich gewesen, dem ornithologischen Publikum, zu welchem ich mich selbst zähle, Günstiges und Erfreuliches aus dem Gebiete der Wissenschaft mittheilen zu können. Derartige, in den laufenden Zeiten selten gewordene Gelegenheit bietet sich dar, indem ich im Stande bin, von den Fortschritten

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [15\\_1867](#)

Autor(en)/Author(s): Sclater Philip Lutley

Artikel/Article: [Bemerkungen über die amerikanischen Caprimulgiden. 252-278](#)